

# Die Transformation kann nur mitbestimmt bewältigt werden

**EINORDNUNG II** Die Arbeit der Zukunft braucht starke und engagierte Gremien

Unser Land steht vor enormen Herausforderungen. Auch für Interessenvertretungen ist die Transformation DAS Zukunftsthema. Denn die Arbeit von morgen kann nur mithilfe einer starken Mitbestimmung und engagierter Beschäftigtenvertretungen gestaltet werden.

Von Tobias Szygula

Wir stehen vor einem Aufbruch in eine Zukunft, die klimaneutral und digitaler (auch doppelte Transformation genannt) werden soll. Corona wirkt in Bezug auf die digitale Transformation in der Arbeitswelt als Katalysator. Gerade unser Arbeitsleben musste in etlichen Fällen zu Beginn der Pandemie von heute auf morgen zunehmend digital stattfinden. Viele fanden sich plötzlich in Videokonferenzen statt Besprechungsräumen wieder. Zu glauben, diese Entwicklung ließe sich verlangsamen oder gar stoppen, wäre fatal. Vielmehr sollten Betriebsräte sich der anstehenden Herausforderungen annehmen, um auch in Zukunft für gute Arbeit zu sorgen und Erfolgsgeschichten schreiben zu können.

Damit dies gelingen kann, muss die Mitbestimmung wieder als zentraler Bestandteil für die Zukunft der Arbeit ins Blickfeld rücken. Sie ist unerlässlich für die Bewältigung der anstehenden Transformationsprozesse.

Eine erste Grundlage, auf die Betriebsräte hinwirken sollten, ist eine gut funktionierende Sozialpartnerschaft zwischen der Geschäftsleitung und dem Gremium. Natürlich ist diese nicht in allen Betrieben umsetzbar. Viele Gremien beißen sich daran seit Jahren die Zähne aus. Allerdings sollte man schon dafür werben, da sie seit vielen Jahren dafür sorgt, dass Interessenvertretungen und Geschäftsleitung gleichberechtigt und zukunftsorientiert im Sinne aller erfolgreich zusammenarbeiten. Das haben in der Vergangenheit etliche Beispiele



Interessenvertretungen können einiges im Unternehmen bewegen.

gezeigt. Um mit dem Arbeitgeber angemessen verhandeln zu können ist es wichtig, dass sich Interessenvertretungen für die anstehenden Themen qualifizieren und schulen lassen.

Das Thema Mitbestimmung in der Transformation ist für jeden Betriebsrat DAS Zukunftsthema. Die Digitalisierung von Produktions- und Verwaltungsabläufen und auch die Umstellung auf neue Produkte wie beispielsweise der Umstieg auf E-Mobilität in der Automobilbranche sind

## Beschäftigte an Planungen beteiligen

nur einige Themen, die auf die Gremien zukommen. Von grundsätzlicher Bedeutung für jede Interessenvertretung ist folglich die frühzeitige Einbeziehung in die seitens des Arbeitgebers geplanten Vorhaben.

Der Gesetzgeber hat für Betriebsräte Unterrichts- und Mitbestimmungsrechte definiert, die sich jedes Gremium zunutze machen sollte. Das 2021 verabschiedete Betriebsrätemodernisierungsgesetz ermöglicht einen einfacheren Einstieg in Zukunftsthemen wie künstliche Intelligenz und mobile Arbeit. Es erleichtert zudem die Hinzuziehung externer Sachverständiger in diesen Themengebieten.

Sowohl der Arbeits- und Gesundheitsschutz als auch die

Themen Qualifizierung und Datenschutz spielen in den Transformationsprozessen eine wesentliche Rolle. In diesen Bereichen gilt es somit, sich als Gremium fit für die Zukunft zu machen, um mit der Geschäftsleitung auf Augenhöhe verhandeln zu können. Sollte diese etwa darüber nachdenken neue Systeme einzuführen, sichert das Betriebsverfassungsgesetz dem Betriebsrat eine Unterrichtung bereits bei der Planung eines Transformationsprozesses zu. Folglich muss das Ziel von Interessenvertretungen sein, schon zu diesem Zeitpunkt am Planungsprozess beteiligt zu werden. Denn sie sind durch ihr Know-how die Schlüsselfiguren, damit die Transformation nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird. Wichtig ist es daher, die Beschäftigten als Expertinnen und Experten in eigener Sache an den Entscheidungsprozessen teilhaben zu lassen. Je früher man als Gremium in den Prozess mit einbezogen wird, desto größer sind die Gestaltungsmöglichkeiten für die Arbeit von morgen. Damit die Erfolgsgeschichten der Vergangenheit auch in Zukunft fortgeschrieben werden können, ist es wichtig, die Arbeit von morgen mit Hilfe einer starken und modernen Mitbestimmung zu gestalten.

Tobias Szygula ist BEST-Berater.



Mitreden und mitgestalten können Saarländerinnen und Saarländer auch auf [www.das-gute-morgen.de](http://www.das-gute-morgen.de) der Website zur gleichnamigen Kampagne. Mit „Das gute Morgen“ werben AK und IG Metall dafür, dass die Transformation nur gemeinsam bewältigt werden kann.